

**Bundesweite Befragung der Kämmereien für das
KfW-Kommunalpanel 2020**
– Investitionsbedarf, Investitionstätigkeit, Finanzierungsmöglichkeiten –
durchgeführt vom Deutschen Institut für Urbanistik im September und Oktober 2019

Deutsches Institut für Urbanistik
Bereich Infrastruktur, Wirtschaft und Finanzen
Zimmerstr. 13 – 15
10969 Berlin

Bitte bis zum **18.10.2019** zurücksenden.

Kurz gefasst:

- Bitte unterstützen Sie dieses Projekt durch eine **möglichst vollständige** Beantwortung unseres Fragebogens.
- Wenn Ihnen genaue Angaben nicht möglich sind, nehmen Sie bitte **Schätzungen** vor.
- Ihre Angaben unterliegen selbstverständlich dem **Datenschutz**.
- Rückfragen richten Sie bitte an:
Dr. Henrik Scheller, Tel. +49 30 39001-295
Elisabeth Krone, Tel. +49 30 39001-223

kommunalpanel@difu.de

Das **Deutsche Institut für Urbanistik (Difu)** führt auch im Jahr 2019 im Auftrag der **KfW Bankengruppe (KfW)** eine Umfrage zur Investitionstätigkeit, den Investitionsrückständen sowie den Finanzierungsmöglichkeiten der Landkreise, Städte und Gemeinden durch.

Der Fragebogen wurde mit den kommunalen Spitzenverbänden abgestimmt. **Deutscher Städtetag (DST), Deutscher Landkreistag (DLT) und Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB)** unterstützen die Umfrage und bitten um Ihre Mithilfe. Damit aussagekräftige Ergebnisse erzielt werden können, hilft uns auch Ihre Teilnahme. Denn die Ergebnisse der Befragung dienen dazu, für die öffentliche Diskussion belastbare Fakten über die Finanzlage und Investitionstätigkeit der Kommunen bereitzustellen.

Zu diesem Zweck bitten wir Sie um verschiedene Angaben und Einschätzungen zur Haushaltssituation Ihrer Kommune. Das diesjährige Sonderthema beleuchtet Fragen der Digitalisierung. Sollten Sie einzelne Angaben nicht machen können oder wollen, senden Sie uns den Fragebogen bitte trotzdem zurück – ggf. auch unvollständig ausgefüllt. Sollten Sie zu einzelnen Fragen keine exakten Angaben machen können, bitten wir um **Schätzungen**.

Hinweise zum Datenschutz: Ihre Teilnahme an dieser Befragung und die Beantwortung einzelner Fragen ist freiwillig. Alle Angaben aus der Umfrage werden streng vertraulich behandelt. Teilweise bedient sich das Difu zur Datenverarbeitung externer Dienstleister*innen. Diese wurden vom Difu sorgfältig ausgewählt und beauftragt. Es erfolgt keine Weitergabe an Dritte. Weitere Informationen zur Einhaltung des Datenschutzes finden Sie in der Erklärung zum Datenschutz auf Seite 2.

Wir bitten Sie, den Fragebogen **bis zum 18.10.2019 an das Difu** zurückzusenden. Er steht Ihnen auch als PDF-Formular oder als Online-Umfrage unter folgendem Link zur Verfügung: <https://difu.de/befragung-2019-kfw-kommunalpanel>.

Die bisherigen Berichte des KfW-Kommunalpanels finden Sie im Internet unter www.kfw.de/kommunalpanel.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Machen Sie bitte nur Angaben für Ihren eigenen Landkreis **oder** Ihre Stadt/Gemeinde.

Sofern Sie für einen Gemeindeverband unterhalb der Kreisebene (Samtgemeinde, Verwaltungsgemeinschaft, Amt etc.) antworten, bitten wir Sie, sich bei Ihren Antworten sowohl auf den Haushalt des Gemeindeverbandes als auch auf die einzelnen Gemeindehaushalte zu beziehen. Dies bedeutet, dass sie beispielsweise die Investitionen aller von Ihnen verwalteten Haushalte addieren. Geben Sie bitte im Folgenden an, worauf sich Ihre Angaben beziehen.

☐ Landkreis ☐ Stadt oder Gemeinde	☐ Gemeindeverband (inkl. angehöriger/beteiligter Gemeinden) ☐ Gemeindeverband (nur Haushalt des Gemeindeverbandes)
Name der Kommune:	
PLZ:	
Amtlicher Gemeindegeschlüssel:	

Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben

Das Deutsche Institut für Urbanistik gGmbH (Difu) (Verantwortlicher) und dessen Unterauftragnehmer, ALLDAT, verarbeiten Ihre Daten ausschließlich zu Zwecken der wissenschaftlichen Forschung im Rahmen des von der KfW Bankengruppe (KfW) beauftragten Forschungsprojekts „KfW-Kommunalpanel 2020 – Investitionsbedarf, Investitionstätigkeit, Finanzierungsmöglichkeiten“.

Wir verarbeiten von Ihnen Personenstammdaten (Name), Kontaktdaten (Mail-Adresse, Adresse) sowie Empirie-Daten (Ihre Antworten sowie ggfs. Zeitpunkt der Beantwortung). Diese Daten stammen aus öffentlich zugänglichen Quellen oder werden im Rahmen der Umfrage bei Ihnen abgefragt. Ihre Angaben werden lediglich mithilfe des amtlichen Gemeindegeschlüssels (AGS) mit gemeindegenspezifischen Informationen des Statistischen Bundesamtes – wie Einwohnerzahl und Steuereinnahmen – zusammengeführt. Ein Abgleich mit weiteren Datenbeständen erfolgt nicht. Rechtsgrundlage für die Verarbeitung sind Art. 6 Abs. 1 lit. a und f EU-Datenschutzgrundverordnung.

Es wird zugesichert, dass alle einschlägigen Bestimmungen des Datenschutzes eingehalten werden. Dies bedeutet insbesondere:

- Die Teilnahme an der Befragung ist selbstverständlich freiwillig. Um ein größtmögliches Maß an Anonymität zu gewährleisten, verzichten wir auf die Rücksendung einer unterschriebenen Einwilligungserklärung. Bitte lesen Sie sich daher diese Erklärung sowie die Erläuterungen zum Forschungsprojekt sorgfältig durch. Entscheiden Sie dann, ob Sie teilnehmen möchten oder nicht. Wenn Sie das Onlineformular ausfüllen oder uns Ihre Antworten per Post oder E-Mail zusenden, gehen wir davon aus, dass Sie freiwillig an der Befragung zu Forschungszwecken teilnehmen möchten. Durch eine Nichtteilnahme entstehen Ihnen keine Nachteile.
- Die personenbezogenen Daten werden aus dem auszuwertenden Datensatz gelöscht und in einen separaten Datensatz überführt. Eine Verknüpfung beider Datensätze ist nur mittels einer gesonderten Ordnungszahl möglich. Eine Verknüpfung erfolgt nur, wenn dies im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis erforderlich ist.
- Die personenbezogenen Daten werden nicht an Dritte übermittelt oder diesen zur Kenntnis gegeben.
- Die Forschungsergebnisse werden in wissenschaftlich üblicher Form veröffentlicht. Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person oder Kommune die Angaben gemacht wurden. Natürlich erfährt auch niemand, ob Sie an der Erhebung teilgenommen haben oder nicht.
- Wir löschen Ihre Daten zum frühestmöglichen Zeitpunkt. Haben Sie sich zum Beispiel bereit erklärt, uns Ihre Kontaktdaten für eine Folgebefragung bereit zu stellen, erfolgt die Löschung nach Durchführung der Folgebefragung. Die Löschung erfolgt spätestens dann, wenn es nach den Grundsätzen guter wissenschaftlicher Praxis erforderlich ist.

Recht im Zusammenhang mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung Ihrer Daten:

- Sie können jederzeit Auskunft über die zu Ihrer Person verarbeiteten Daten erhalten.
- Die Einwilligung kann ohne Angaben von Gründen verweigert werden (Nichtteilnahme) oder mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Falls Sie an der Erhebung teilgenommen haben und nachträglich widerrufen wollen, so wenden Sie sich bitte an Elisabeth Krone (Email: kron@difu.de / Telefon: +49 30 39001-223). Im Falle des Widerrufs werden Ihre Daten, sofern sie sich im Verfahrensablauf noch Ihrer Person zuordnen lassen, selbstverständlich unverzüglich gelöscht.
- Sie können unter den gesetzlichen Voraussetzungen Auskunft, Berichtigung, Löschung oder die eingeschränkte Verarbeitung Ihrer Daten verlangen, der Verarbeitung widersprechen oder Ihr Recht auf Datenübertragbarkeit geltend machen (per E-Mail an datenschutz@difu.de oder postalisch). Sie haben zudem das Recht zur Beschwerde über diese Datenverarbeitung bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für Datenschutz.
- Bei Fragen können Sie sich an unsere/n Datenschutzbeauftragte/n wenden: datenschutz@difu.de.

Einwilligung zu Nachfragen, zukünftigen Befragungen und zur Ergebniszusendung (Bitte geben Sie ggf. Ihre E-Mail-Adresse an.)

		Ja	Nein
a	Aufgrund der Verwendung offener Fragen kann es eventuell erforderlich werden, Nachfragen zu Ihren Angaben in der Umfrage zu stellen. Dürfen wir Sie zu diesem Zweck nochmals gesondert kontaktieren?	☐	☐
b	Gerne informieren wir Sie per E-Mail über die Publikation des KfW-Kommunalpanels 2020. Sind Sie damit einverstanden?	☐	☐
c	Das Difu würde Sie gerne zukünftig per Mail zu den jährlich stattfindenden Umfragen im Rahmen des KfW-Kommunalpanels einladen. Dürfen wir Sie dazu kontaktieren?	☐	☐

Wenn Sie mit einer oder mehreren dieser Möglichkeiten einverstanden sind, geben Sie bitte Ihre E-Mail-Adresse an. Ihre E-Mail-Adresse wird von den anderen Angaben im Fragebogen getrennt gespeichert, nur für die Zwecke verwendet, die Sie angekreuzt haben und danach gelöscht. Weitere Informationen zum Datenschutz und zu Ihren Rechten finden Sie in der Erklärung zum Datenschutz auf dieser Seite.

E-Mail:

Hinweise:

- Unter einigen Fragen finden Sie Definitionen und Hinweise zu den verwendeten Begriffen, die Ihnen die Beantwortung erleichtern sollen.
- Monetäre Werte fragen wir üblicherweise in Mio. Euro ab. Selbstverständlich können sie hier auch geringere Werte durch entsprechende Kommawerte angeben.

Hinweis speziell für Kleinstädte und kleine Gemeinden:

Die Ausgaben Ihrer Kommune mögen Ihnen im Verhältnis zu den gesamten kommunalen Investitionen in Deutschland gering erscheinen. Wir bitten Sie dennoch, den Fragebogen auszufüllen, denn die Antworten der kleineren Kommunen, die sich wie Sie an der Umfrage beteiligen, stehen repräsentativ für viele andere Kommunen ihrer Größe, unterscheiden sich aber z.T. erheblich von größeren Kommunen. Wir benötigen also die Antworten der zufällig ausgewählten Kommunen, um bspw. die Gesamtinvestitionen der vielen kleineren Kommunen abschätzen zu können.

A Aktuelle und zukünftige Finanzlage

Zunächst bitten wir Sie um Einschätzungen zur aktuellen und zukünftigen Gesamtfinanzsituation Ihrer Kommune (nur Kernhaushalt).

1. War Ihrer Kommune im Jahr 2018 ein Haushaltsausgleich nach den Bestimmungen Ihres Bundeslandes möglich?

- ☐ Ja.
☐ Nein.

2. Welche Buchungssystematik verwendeten Sie im Jahr 2018?

- ☐ Doppik
☐ Kameralistik
☐ Erweiterte Kameralistik

3. Unterliegt Ihre Kommune einem Haushaltssicherungskonzept?

- ☐ Ja, und zwar seit dem Jahr _____ und voraussichtlich bis _____.
☐ Nein, aber wir waren bis _____ in der Haushaltssicherung.
☐ Nein, aber wir erwarten ein Haushaltssicherungskonzept ab dem Jahr _____.
☐ Nein.

4. Wie schätzen Sie Ihre aktuelle Gesamtfinanzsituation einschließlich aller Zuweisungen und Zuschüsse von Bund und Ländern ein, und wie hat sich diese in den letzten zehn Jahren bis heute entwickelt?

Aktuelle Gesamtfinanzsituation ist...					
Sehr gut	Gut	Befriedigend	Ausreichend	Mangelhaft	Weiß nicht
☐	☐	☐	☐	☐	☐
Seit dem Jahr 2009 bis heute...					
Durchgängig positiv	Tendenziell eher positiv	Weitgehend konstant	Tendenziell eher negativ	Durchgängig negativ	Uneinheitlich
☐	☐	☐	☐	☐	☐

5. Wie wird sich Ihre Gesamtfinanzsituation einschließlich aller Zuweisungen und Zuschüsse von Bund und Ländern sowohl im kommenden Jahr (2020) als auch in den nächsten fünf Jahren voraussichtlich entwickeln?

Im Haushaltsjahr 2020...					
Sehr vorteilhaft	Eher vorteilhaft	Weitgehend konstant	Eher nachteilig	Sehr nachteilig	Weiß nicht
☐	☐	☐	☐	☐	☐
In den nächsten fünf Jahren...					
Sehr vorteilhaft	Eher vorteilhaft	Weitgehend konstant	Eher nachteilig	Sehr nachteilig	Weiß nicht
☐	☐	☐	☐	☐	☐

B Investitionen und Investitionsrückstände

Bitte geben Sie zuerst an, welche Infrastrukturbereiche überhaupt zu den Aufgaben der Kernverwaltung Ihrer Kommune zählen. Bitte machen Sie im Anschluss in den Fragen 7. bis 11. nur Angaben zu den Bereichen, die für Ihre Kommune relevant sind.

6. Welche der folgenden Infrastrukturbereiche werden in Ihrer Kommune durch die Kernverwaltung betreut? (Kreuzen Sie bitte in jeder Zeile das am ehesten zutreffende Feld an.)

		Infrastrukturbereich ist ...		
		Komplett/größtenteils in unserer Verantwortung	Überwiegend ausgelagert*	Für uns nicht relevant**
a	Straßen und Verkehrsinfrastruktur (ohne ÖPNV)	☐	☐	☐
b	ÖPNV	☐	☐	☐
c	Öffentliche Verwaltungsgebäude	☐	☐	☐
d	Energieerzeugung und -versorgung	☐	☐	☐
e	Abfallwirtschaft	☐	☐	☐
f	Wasserversorgung und Abwasserentsorgung	☐	☐	☐
g	Schulen (inkl. Erwachsenenbildung)	☐	☐	☐
h	Kinderbetreuung	☐	☐	☐
i	Kultur (inkl. Bibliotheken, Begegnungsstätten)	☐	☐	☐
j	Sportstätten und Bäder	☐	☐	☐
k	Gesundheit (inkl. Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen)	☐	☐	☐
l	Wohnungswirtschaft	☐	☐	☐
m	Informations- und Kommunikationsinfrastruktur	☐	☐	☐
n	Brand- und Katastrophenschutz (inkl. Hochwasserschutz)	☐	☐	☐
o	Sonstiges, und zwar:	☐	☐	☐

* Die Bereitstellung der Infrastruktur erfolgt überwiegend durch Beteiligungen bzw. beauftragte Dritte (z.B. kommunale Unternehmen, private Dienstleister etc.). Auch Miet- und Leasing-Modelle (z.B. ÖPPs) werden hier als Auslagerung verstanden.

** Eine entsprechende Infrastruktur steht nicht zur Verfügung bzw. wird nicht in der Aufgabenhoheit der eigenen Kommune betrieben.

7. In welchem Umfang haben Sie für das Jahr 2019 Investitionen* in den unten aufgeführten Infrastrukturbereichen des Kernhaushalts geplant? Inwieweit werden Sie diese Investitionen im laufenden Jahr tatsächlich auch verausgaben können**? Wie hoch sind Ihre geplanten Investitionen für das Jahr 2020? (Tragen Sie jeweils das Investitionsvolumen ein – ggf. als Schätzwert. Wenn Sie keine Investitionen planen bzw. tätigen, tragen Sie bitte den Wert „0“ ein.)

		2019		2020
		Investitionsvolumen		Geplantes Investitionsvolumen
		Geplant laut Haushaltsplan Mio. Euro	Voraussichtlich verausgabt Mio. Euro	Mio. Euro
a	Straßen und Verkehrsinfrastruktur (ohne ÖPNV)	.....	.....	.....
b	ÖPNV	.....	.....	.....
c	Öffentliche Verwaltungsgebäude	.....	.....	.....
d	Energieerzeugung und -versorgung	.....	.....	.....
e	Abfallwirtschaft	.....	.....	.....
f	Wasserversorgung und Abwasserentsorgung	.....	.....	.....
g	Schulen (inkl. Erwachsenenbildung)	.....	.....	.....
h	Kinderbetreuung	.....	.....	.....
i	Kultur (inkl. Bibliotheken, Begegnungsstätten)	.....	.....	.....
j	Sportstätten und Bäder	.....	.....	.....
k	Gesundheit (inkl. Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen)	.....	.....	.....
l	Wohnungswirtschaft	.....	.....	.....
m	Informations- und Kommunikationsinfrastruktur	.....	.....	.....
n	Brand- und Katastrophenschutz (inkl. Hochwasserschutz)	.....	.....	.....
o	Sonstiges, und zwar: .....	.....	.....	.....
ges.	Investitionen insgesamt	.....	.....	.....

* Investitionen werden hier definiert als vermögenswirksame Sachinvestitionen für dauerhafte Wirtschaftsgüter (wie Bauten oder Ausrüstungen), Erwerb von Beteiligungen sowie Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen.

** Die tatsächlich verausgabten Investitionen können niedriger als die Haushaltsplanungen und Haushaltsermächtigungen ausfallen und zu Übertragungen ins Folgejahr führen („Haushaltsreste“), weil Investitionen nicht realisiert werden konnten.

Bitte geben Sie ggf. an, warum die verausgabten Investitionen vom geplanten Investitionsvolumen abweichen.

8. Inwieweit konnten Sie die laufende Unterhaltung in den genannten Infrastrukturbereichen im Durchschnitt der letzten 5 Jahre im notwendigen Umfang gewährleisten? (Kreuzen Sie bitte in jeder Zeile das am ehesten zutreffende Feld an.)

		Vollständig	Weitgehend	Teilweise	Nur in geringem Umfang	Gar nicht	Weiß nicht
a	Straßen und Verkehrsinfrastruktur (ohne ÖPNV)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
b	ÖPNV	☐	☐	☐	☐	☐	☐
c	Öffentliche Verwaltungsgebäude	☐	☐	☐	☐	☐	☐
d	Energieerzeugung und -versorgung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
e	Abfallwirtschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐
f	Wasserversorgung und Abwasserentsorgung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
g	Schulen (inkl. Erwachsenenbildung)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
h	Kinderbetreuung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
i	Kultur (inkl. Bibliotheken, Begegnungsstätten)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
j	Sportstätten und Bäder	☐	☐	☐	☐	☐	☐
k	Gesundheit (inkl. Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
l	Wohnungswirtschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐
m	Informations- und Kommunikationsinfrastruktur	☐	☐	☐	☐	☐	☐
n	Brand- und Katastrophenschutz (inkl. Hochwasserschutz)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
o	Sonstiges, und zwar:	☐	☐	☐	☐	☐	☐
ges.	Unterhaltung insgesamt	☐	☐	☐	☐	☐	☐

9. In welchen Infrastrukturbereichen sehen Sie aktuell in Ihrer Kommune insgesamt (Kernhaushalt plus Beteiligungen) einen Investitionsrückstand*? Wie hoch schätzen Sie diesen ein? (Kreuzen Sie bitte in jeder Zeile das am ehesten zutreffende Feld an und tragen Sie jeweils einen Wert für den Investitionsrückstand ein – ggf. als Schätzwert. Ist kein Investitionsrückstand zu verzeichnen, tragen Sie bitte den Wert „0“ ein. Bitte geben Sie – wenn möglich – auch den Gesamtinvestitionsrückstand an.)

		Gravierender** Rückstand	Nennenswerter Rückstand	Geringer oder kein Rückstand	Rückstand (ggf. geschätzt)	Weiß nicht
a	Straßen und Verkehrsinfrastruktur (ohne ÖPNV)	☐	☐	☐	 Mio. Euro	☐
b	ÖPNV	☐	☐	☐	 Mio. Euro	☐
c	Öffentliche Verwaltungsgebäude	☐	☐	☐	 Mio. Euro	☐
d	Energieerzeugung und -versorgung	☐	☐	☐	 Mio. Euro	☐
e	Abfallwirtschaft	☐	☐	☐	 Mio. Euro	☐
f	Wasserversorgung und Abwasserentsorgung	☐	☐	☐	 Mio. Euro	☐
g	Schulen (inkl. Erwachsenenbildung)	☐	☐	☐	 Mio. Euro	☐
h	Kinderbetreuung	☐	☐	☐	 Mio. Euro	☐
i	Kultur (inkl. Bibliotheken, Begegnungsstätten)	☐	☐	☐	 Mio. Euro	☐
j	Sportstätten und Bäder	☐	☐	☐	 Mio. Euro	☐
k	Gesundheit (inkl. Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen)	☐	☐	☐	 Mio. Euro	☐
l	Wohnungswirtschaft	☐	☐	☐	 Mio. Euro	☐
m	Informations- und Kommunikationsinfrastruktur	☐	☐	☐	 Mio. Euro	☐
n	Brand- und Katastrophenschutz (inkl. Hochwasserschutz)	☐	☐	☐	 Mio. Euro	☐
o	Sonstiges, und zwar:	☐	☐	☐	 Mio. Euro	☐
ges.	Investitionsrückstand insgesamt	☐	☐	☐	 Mio. Euro	☐

* „Investitionsrückstand“ entsteht dadurch, dass – gemessen an den jeweils geltenden Standards/Normen – notwendige Investitionen in der Vergangenheit nicht ausreichend getätigt wurden/werden konnten. Die Höhe des Investitionsrückstands wird durch das Investitionsvolumen beschrieben, das notwendig wäre, um die Infrastruktur auf den heute notwendigen Erhaltungszustand (in Quantität und Qualität) zu bringen.

** Ein gravierender Rückstand beeinträchtigt die kommunale Aufgabenwahrnehmung im entsprechenden Investitionsbereich erheblich.

10. Welche treibenden bzw. entlastenden Faktoren beeinflussen die Höhe des Investitionsrückstands Ihrer Kommune? (Bitte nennen Sie jeweils bis zu drei Stichpunkte. Wenn Ihnen die Beantwortung dieser Frage zu zeitaufwändig ist, dann überspringen Sie sie bitte.)

Treibende Faktoren	Entlastende Faktoren
1.	1.
2.	2.
3.	3.

11. Wenn Sie einen Investitionsrückstand in einzelnen Bereichen wahrnehmen: Sehen Sie Möglichkeiten, den Investitionsrückstand in den nächsten fünf Jahren abzubauen oder wird er weiter anwachsen? (Kreuzen Sie bitte in jeder Zeile das am ehesten zutreffende Feld an.)

		Wird weiter deutlich anwachsen	Wird noch etwas anwachsen	Wird auf gleichem Niveau bleiben	Wird etwas abgebaut	Wird deutlich abgebaut
a	Straßen und Verkehrsinfrastruktur (ohne ÖPNV)	☐	☐	☐	☐	☐
b	ÖPNV	☐	☐	☐	☐	☐
c	Öffentliche Verwaltungsgebäude	☐	☐	☐	☐	☐
d	Energieerzeugung und -versorgung	☐	☐	☐	☐	☐
e	Abfallwirtschaft	☐	☐	☐	☐	☐
f	Wasserversorgung und Abwasserentsorgung	☐	☐	☐	☐	☐
g	Schulen (inkl. Erwachsenenbildung)	☐	☐	☐	☐	☐
h	Kinderbetreuung	☐	☐	☐	☐	☐
i	Kultur (inkl. Bibliotheken, Begegnungsstätten)	☐	☐	☐	☐	☐
j	Sportstätten und Bäder	☐	☐	☐	☐	☐
k	Gesundheit (inkl. Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen)	☐	☐	☐	☐	☐
l	Wohnungswirtschaft	☐	☐	☐	☐	☐
m	Informations- und Kommunikationsinfrastruktur	☐	☐	☐	☐	☐
n	Brand- und Katastrophenschutz (inkl. Hochwasserschutz)	☐	☐	☐	☐	☐
o	Sonstiges, und zwar:	☐	☐	☐	☐	☐
ges.	Investitionsrückstand insgesamt	☐	☐	☐	☐	☐

C Finanzierung

12. Welche Finanzierungsinstrumente beabsichtigen Sie 2019 und 2020 einzusetzen? Mit welchem Anteil tragen diese zur Finanzierung Ihrer Investitionen bei? (Bitte schätzen Sie die jeweiligen Anteile auf Basis der geplanten Investitionen Ihrer Kommune – einschließlich Beteiligungen.)

		Wird eingesetzt	Beabsichtigter Anteil an der Investitionsfinanzierung 2019	Voraussichtliche Entwicklung des Anteils an der Investitionsfinanzierung 2020		
		Nein / Ja	(Summe 100 %)	Eher mehr als 2019	Bleibt gleich	Eher weniger als 2019
a	Allgemeine Deckungsmittel (Eigenmittel + Schlüsselzuweisungen aus dem KFA)	☐ / ☐ →	 %	☐	☐	☐
b	Zweckgebundene Investitionszuweisungen (vom Land z.B. im KFA zur Verfügung gestellt)	☐ / ☐ →	 %	☐	☐	☐
c	Fördermittel (durch die Kommune zu beantragen)					
	▪ vom Land	☐ / ☐ →	 %	☐	☐	☐
d	▪ vom Bund	☐ / ☐ →	 %	☐	☐	☐
e	▪ von der Europäischen Union	☐ / ☐ →	 %	☐	☐	☐
f	Kommunalkredite (inkl. Förderkredite)	☐ / ☐ →	 %	☐	☐	☐
g	Schuldscheindarlehen	☐ / ☐ →	 %	☐	☐	☐
h	Sonstige, und zwar:	☐ / ☐ →	 %	☐	☐	☐

13. Wie waren die Bedingungen der Kreditaufnahme* bei Kreditinstituten für Ihre Kommune in den vergangenen 12 Monaten? Wie werden sie sich in den nächsten 12 Monaten voraussichtlich entwickeln?

		Sehr gut	Gut	Teils teils / neutral	Schlecht	Sehr schlecht	Keine Inan- spruchnahme
a	Die Bedingungen für die Kreditaufnahme waren für meine Kommune in den vergangenen 12 Monaten...	☐	☐	☐	☐	☐	☐
b	Was waren aus Ihrer Sicht die Gründe dafür?	.....					
		Deutlich verbessern	Leicht verbessern	Nicht/kaum verändern	Leicht ver- schlechtern	Deutlich ver- schlechtern	Keine Inan- spruchnahme
c	Die Bedingungen für die Kreditaufnahme werden sich für meine Kommune in den nächsten 12 Monaten...	☐	☐	☐	☐	☐	☐
d	Was werden aus Ihrer Sicht die Gründe dafür sein?	.....					

* Mögliche Bedingungen können u.a. sein: Zahl der erhaltenen Angebote und der erforderlichen Anfragen, die Zins- und Tilgungskonditionen, Laufzeiten, Volumina oder beizubringende Dokumente etc.

D Sonderthema: Digitalisierung in den Kommunen

Im Folgenden stellen wir Ihnen einige Fragen zur Digitalisierung in Ihrer Kommune. Unter Digitalisierung werden hier alle Maßnahmen und Initiativen zur Nutzung neuer Technologien zusammengefasst, die schon realisiert wurden oder in Planung befindlich sind. Das kann sowohl prozessuale (Schulungen, Personalausstattung, etc.) als auch technische Komponenten (Server, Verkabelung, Software, etc.) umfassen. Der Schwerpunkt soll auf den Auswirkungen auf den Haushalt Ihrer Kommune z.B. durch Mehrausgaben oder Einsparungen liegen.

14. Wie bewerten Sie die folgenden Aussagen zum Thema Digitalisierung?

		Stimme zu	Stimme eher zu	Teils teils / neutral	Stimme eher nicht zu	Stimme nicht zu	Weiß nicht
a	Die Digitalisierung hat aktuell eine hohe Relevanz für den Haushalt unserer Kommune.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
b	Die Digitalisierung hat perspektivisch eine hohe Relevanz für den Haushalt unserer Kommune.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
c	Noch bestehen große Unsicherheiten bezüglich der (finanziellen) Auswirkungen der Digitalisierung auf unsere Kommune.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
d	Digitalisierung kann in unserer Kommune durch viele fachintern realisierbare Einzelmaßnahmen erfolgen.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
e	Digitalisierung erfordert für unsere Kommune eine fachübergreifende Gesamtstrategie.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
f	Die Digitalisierung wird eine systematische Neuausrichtung unserer Verwaltungsprozesse zur Folge haben.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
g	Für die Digitalisierung unserer Kommunen fehlt es an Know How, Expertise und/oder Personal.	☐	☐	☐	☐	☐	☐
h	Für die Digitalisierung unserer Kommune fehlt es an grundlegenden Infrastrukturen (Breitband, Glasfaser, Rechnerkapazitäten ...).	☐	☐	☐	☐	☐	☐

15. Bitte schätzen Sie die Aufwendungen Ihrer Kommune für Digitalisierungsmaßnahmen im vergangenen Jahr.

		Aufwendungen	Weiß nicht
a	Hardwareausstattung der Verwaltung und nachgeordneten Einrichtungen (ohne Breitbandausbau)	 Mio. Euro	☐
b	Softwareausstattung der Verwaltung und nachgeordneten Einrichtungen	 Mio. Euro	☐
c	Sonstige Maßnahmen (Schulungen, etc.)	 Mio. Euro	☐

16. Welche Bereiche des Haushaltes werden durch die Digitalisierung beeinflusst?

	... werden durch Digitalisierung...	...stark beeinflusst	...durchschnittlich beeinflusst	...kaum beeinflusst
a	Investitionen (z.B. für IT-Infrastruktur)	☐	☐	☐
b	Sächliche Ausgaben (z.B. für Mieten, Lizenzgebühren oder externe Beratung)	☐	☐	☐
c	Personalausgaben (z.B. für zusätzliches Personal, Weiterbildung)	☐	☐	☐
d	Sonstiges, und zwar:	☐	☐	☐

17. Mit Blick auf welche Aspekte der Digitalisierung besteht in den einzelnen Infrastrukturbereichen Ihrer Kommune dringlicher Handlungsbedarf? (Mehrfachnennungen sind möglich.)

	Dringlicher Handlungsbedarf besteht ...	Hard-/ Software	Umstellung von Prozessen	IT-Sicherheit	Personal-ausstattung	Fachliche Expertise	Finanz-mittel
a	Straßen und Verkehrsinfrastruktur (ohne ÖPNV)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
b	ÖPNV	☐	☐	☐	☐	☐	☐
c	Öffentliche Verwaltungsgebäude	☐	☐	☐	☐	☐	☐
d	Energieerzeugung und -versorgung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
e	Abfallwirtschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐
f	Wasserversorgung und Abwasserentsorgung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
g	Schulen (inkl. Erwachsenenbildung)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
h	Kinderbetreuung	☐	☐	☐	☐	☐	☐
i	Kultur (inkl. Bibliotheken, Begegnungsstätten)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
j	Sportstätten und Bäder	☐	☐	☐	☐	☐	☐
k	Gesundheit (inkl. Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
l	Wohnungswirtschaft	☐	☐	☐	☐	☐	☐
m	Brand- und Katastrophenschutz (inkl. Hochwasserschutz)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
n	Sonstiges, und zwar:	☐	☐	☐	☐	☐	☐

18. Was sind aus Ihrer Sicht derzeit die größten Erwartungen und Befürchtungen, die Sie mit dem Begriff der Digitalisierung für Ihre Kommune bzw. den Haushalt Ihrer Kommunen verbinden? (Bitte nennen Sie jeweils bis zu drei Stichpunkte. Wenn Ihnen die Beantwortung dieser Frage zu zeitaufwändig ist, dann überspringen Sie sie bitte.)

Erwartungen	Befürchtungen
1.	1.
2.	2.
3.	3.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!